



Endzeit beschleunigen? Ja, aber bitte ohne Gewalt!

Es kommt ein Messias, um eine neue, gerechte Welt aufzurichten!

Was in Europa als religiöse Fantasterei belächelt wird, prägt die Weltpolitik. Religiöse Politiker des Nahen Ostens wollen die Ankunft ihres Erlösers sogar **beschleunigen**. Wenn nötig, auch mit Gewalt.

Die **schiiitische Führung im Iran** sieht sich in einem islamischen Endkampf gegen Israel und erwartet einen wiederkommenden **Mahdi**, den 12. Imam. «Mit dieser mythischen Figur ist der letzte unmittelbare Nachkomme Mohammeds in zwölfter Generation gemeint, der im Jahr 874 als kleiner Junge spurlos verschwand. Die Schia [= Schiitentum] stützt sich auf den Glauben, dass dieser "Imam" irgendwann aus seiner Verborgenheit hervortreten und die Welt von allen Übeln befreien werde.» «Das Wiedererscheinen des 12. Imam [...] wird einen Krieg zwischen Israel und der Schia mit sich bringen.» (Bundeszentrale für politische Bildung, bpb.de, 2008)

Ali Khamenei, Nachfolger von Revolutionsführer **Ruhollah Khomeini**, prophezeite 2015 und 2016, «das zionistische Regime werde bis zum Jahr 2040 endgültig ausgelöscht sein. 2017 liessen die iranischen Machthaber daraufhin in Teheran eine Installation aufstellen [Israel-Restzeituhr], welche die Tage bis zum Endsieg über den jüdischen Staat zählt.» (bpb.de, 2023)

Auch **manche israelische Politiker** wähen sich in einem Endkampf in Erwartung des kommenden Messias:

Bezalel Smotrich, Finanzminister, und **Itamar Ben-Gvir**, Minister für Nationale Sicherheit, gehören zu den Nationalreligiösen in Israel. Während «die meisten Ultraorthodoxen geduldig auf die Ankunft des Messias warten, wollen die Nationalreligiösen diese herbeizwingen. Die Besiedlung des Heiligen Landes **beschleunigt** ihrer Ansicht nach die Erlösung. Und das meint insbesondere das Westjordanland, das die israelischen Nationalreligiösen Judäa und Samaria nennen – das Territorium, auf dem sich der Grossteil der biblischen Geschichte abgespielt hat.» (NZZ, 9.08.2024)

Wer verstehen will, was im Nahen Osten abgeht, darf die Wirkung dieser verschiedenen Messiaserwartungen nicht unterschätzen.

- **Nationalreligiöse Juden bzw. radikale Siedler** streben **offensiv** nach der Eroberung Israels in seinen alttestamentlichen Grenzen.
- Die Führung Irans arbeitet an der **Auslöschung Israels** und hat den «**kleinen Satan**» mit einem «**Feuerring**» (Hisbollah, Hamas, Huthi) umzingelt. Juden, die den Endkampf überleben wollen, müssen sich als «**Dhimmis**», als «systematisch diskriminierte Minderheit», dem Islam unterwerfen. (bpb.de, 2023)

Die religiösen Scharfmacher sind in beiden Ländern in der **Minderheit**, haben aber politischen Einfluss – insbesondere im Iran! Ansonsten könnten die beiden Staaten unterschiedlicher nicht sein:

Israel ist aus der Asche des Holocausts entstanden. Die einzige **Demokratie** des Nahen Ostens wird **einzigartig kritisch beobachtet**. Der Iran ist eine **Islamische Republik**, in der **Islamisten totalitär regieren** und den **Holocaust leugnen**.

Das **Neue Testament** lehrt eine bevorstehende Wiederkunft von Jesus *Christus* (griech. = *Gesalbter*, hebräisch: *Messias*). **2. Petrus 3,12** ruft uns auf, nicht nur Jesus zu erwarten, sondern seine Wiederkunft zu **beschleunigen**. Dieses griechische Verb (*σπεύδω*) wird im Urtext ansonsten immer für eiligen Gehorsam auf Gottes Befehl oder Sendung gebraucht. Deshalb dürfen wir das **Beschleunigen** von Jesu Wiederkunft als willigen Aufbruch verstehen, der sich nicht in Gewalt, sondern in heiligem Wandel und Gottesfurcht zeigt (2. Petrus 3,11).

Geistlich erwachte Christen verzweifeln nicht an bedrohlichen Zukunftsszenarien, sondern erwarten mit charakterlicher Integrität den wiederkommenden Jesus.

*Da dies alles so aufgelöst wird, was für Leute müsst ihr dann sein in heiligem Wandel und Gottesfurcht, indem ihr die Ankunft des Tages Gottes erwartet und **beschleunigt**, um dessentwillen die Himmel in Feuer geraten und aufgelöst und die Elemente im Brand zerschmelzen werden! Wir erwarten aber ...* (2. Petrus 3,11-13)

Mit beschleunigenden Grüßen
Markus Brunner

Führungsunterstützung

Mit der Anstellung einer Führungsunterstützung, Mirjam Städeli (50%), wird sich das DHQ Ost neu organisieren. Mirjam wird sich prioritär um folgende Aufgaben kümmern:

Konzeptuelle und finanz-technische Begleitung von Projekten in Heilsarmeekorps, um zukunftsweisende Ziele zu erreichen und um Spenden von Stiftungen für sozial-diakonische Projekte zu generieren.

Leicht anpassbares Modell-Schutzkonzept für Heilsarmeekorps, um für Notfälle gewappnet zu sein und um Auflagen von Behörden zu entsprechen.

Leicht anpassbarer Modell-Dienstleistungsvertrag, um korps-eigene Not-Zimmer so anbieten zu können, dass eine Wohnbegleitung (auch aus juristischer Sicht) möglich ist.

Rundbriefe downloaden

Heilsarmee-Rundbriefe für die "Division Ost" können im Internet heruntergeladen werden, am einfachsten unter folgender Adresse:
www.heilsarmee.online

September 2024 – Markus & Eva

Sa 31.08.	10:00	VielHeit-Tag, Jugendhaus Stäfa
Fr 6.	10:00	Eva: Brocki-Kaffee Baar
So 8.	10:00	Heilsarmee Affoltern
9. – 12.		Retraite für Korpsoffiziere und Korpsleiter, Hotel Seebüel Davos
Fr 13.	10:00	Eva: Brocki-Kaffee Baar
Sa 14.		Segeln mit Kleingruppe "Männer in Aktion" der Heilsarmee Dagsmarsellen
So 15.	10:00	Heilsarmee Affoltern
Fr 20.	10:00	Eva: Brocki-Kaffee Baar
So 22.	17:00	Heilsarmee Davos
Fr 27.	7:15	RAG-Gebet
	10:00	Eva: Brocki-Kaffee Baar (letzter Ersatzdienst)
So 29.	10:00	Heilsarmee Affoltern
30.09. – 14.10.		Herbstferien von Eva & Markus Das DHQ-Ost bleibt offen: Montagmorgen, Dienstag + Mittwoch, Freitag dhq.ost@heilsarmee.ch, 044 383 69 70

VielHeit-Tag

**31. August 2024, 10:00 – 15:30 Uhr,
Jugendhaus Stäfa**

Zusammen möchten wir Vielfalt erleben und uns an unserer Einheit freuen. Kurz: Einen "VielHeit"-Tag feiern!

Wie in 1. Korinther 14,26 steht, glauben wir, dass jeder seinen Teil dazu beitragen kann und gesegnet wird. Im Fokus stehen Gemeinschaft, Anbetung und Kreativität. Am Morgen gibt es verschiedene Workshops und ein Programm für Kids. Am Nachmittag Spiel, Spass und gemütlicher Austausch. Ein Anlass für die ganze Familie!



Sozialdiakonie Schaffhausen

Die Heilsarmee Schaffhausen hat am 14. August die Eröffnung eines Tages-Aufenthaltsraums mit Dusche, Waschmaschine und Trockner gefeiert. Die Eröffnung wurde von erfreulich vielen Personen von Politik, Behörden, Vereinen und Kirchen besucht. Wir wünschen der Heilsarmee Schaffhausen Gottes Segen für dieses gut-vernetzte sozialdiakonische Abenteuer!

